

Irland



1 Allg. Informationen ¹

Fläche:	70'284 km ²	(Schweiz : 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Dublin	
Bevölkerung:	4.8 Mio.	(2017)
Bevölkerungswachstum:	1.1%	(2017)
Staatschef:	Michael HIGGINS	(seit 29.10.2011)
Regierungschef (Taoiseach):	Leo VARADKAR	(seit 14.06.2017)
Aussenminister & Wirtschaftsminister:	Simon COVENEY	(seit Juni 2017)
Finanzminister / Minister für Public Expenditure & Reform:	Paschal DONOHOE	(seit Juni 2017)
Unternehmen & Innovation:	Heather HUMPHREYS	(seit November 2017)
Chef der Zentralbank:	Philip R. LANE	(seit 3.11.2015)
Nächste Wahlen:	2021 (Parlament) / 2025 (Präsident)	
Schweizer Kolonie:	1'558 (2017)	
Irische Kolonie:	4'156 (2017)	

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten ²

	2017	2018	2019
BIP (Mrd. USD)	332	366	380
BIP/Einwohner (USD)	68'711	75'192	77'160
BIP-Wachstum (in %)	7.2	4.7	4
Inflationsrate (%)	0.3	0.7	1.2
Arbeitslosigkeit (%)	6.7	5.3	5.1
Budget-Saldo (% des BIP)	-0.3	-0.2	-0.1
Ertragsbilanz (% des BIP)	8.5	7.4	6.7
Gesamtverschuldung (%des BIP)	68.6	66.7	64.2

¹ CIA World Factbook BFM: Ausländerstatistik; EDA-Auslandschweizerstatistik

² IWF, World Economic Outlook Database, Oktober 2018

1.2 Aussenhandel (2017) ³

	Pays	Exportations (€ Mio.) par le pays de résidence	Part		Pays	Importations (€ Mio.) par le pays de résidence	Part
1	USA	33'197	27.2%	1	UK, inkl. Nordirland	18'571	24.1%
2	UK, inkl. Nordirland	16'415	13.4%	2	USA	15'629	20.3%
3	Belgien	13'341	10.9%	3	Frankreich	9'617	12.5%
4	Deutschland	10'030	8.2%	4	Deutschland	6'842	8.9%
5	Schweiz	6'212	5.1%	5	China	4'513	5.9%
6	Niederlande	5'919	4.8%	6	Niederlande	2'412	3.1%
7	Frankreich	5'315	4.3%	7	Italien	1'586	2.1%
8	China	5'070	4.1%	8	Belgien	1'395	1.8%
9	Italien	2'605	2.1%	9	Spanien	1'307	1.7%
10	Spanien	2'592	2.1%	10	Japan	1'207	1.6%
	EU	62'690	51.3%		EU	45'281	58.9%
	Schweiz	6'212	5.1%	16	Schweiz	602	0.8%
	Total	122'139	100%		Total	76'889	100%

1.3 Wirtschaftslage⁴**Wirtschaftsstruktur**

War Irlands Wirtschaft in den 1970er Jahren noch durch die Landwirtschaft und die Industrie geprägt, so überwiegen heute die Dienstleistungen. Zwar trägt die Industrie mehr zum BIP bei als in den meisten anderen entwickelten Ländern (41%), doch wird der Anteil des Tertiärsektors (58%) ständig grösser. Der Anteil der Landwirtschaft lag im Jahr 2016 gerade noch bei 1% (*CIA World Factbook*). Dank der offenen irischen Wirtschaftspolitik und hohen Investitionsanreizen haben sich zahlreiche ausländische Unternehmen in Irland niedergelassen. Deren Produkte (Computer Equipment, Elektro- und Industriemaschinen, Chemikalien, Pharmazeutika) zeichnen auch für einen Grossteil der hohen irischen Exporte verantwortlich. Das BIP pro Kopf war bis vor Ausbruch der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, die Irland besonders stark getroffen hat, das zweithöchste in der EU (nach Luxemburg).

Wirtschaftspolitik

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des bevorstehenden **Brexit** bestimmen die gegenwärtige Wirtschaftspolitik. Zur Minimierung der Risiken betreibt die Regierung intensive Kampagnen, u.a. in Gestalt von:

³ Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Dublin, 19. Juni 2018

⁴ Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft, ebd.

- **Umsichtiges Management** der öffentlichen Finanzen und der Wirtschaft
- **Stärkung der Position Irlands unter den EU27 und in den Brexit-Verhandlungen.** Es wird auf einen sanften Übergang durch transitorische Übereinkünfte und die Anerkennung der einzigartigen inneririschen politischen Situation hingearbeitet (Schutz des «Karfreitagsabkommens»).
- **Unterstützung der Wirtschaft** durch Massnahmen und Programme der Regierung, koordiniert durch das Departement des Taoiseachs. Längerfristige Strategien, die momentan in Ausarbeitung sind: Project Ireland 2040, 10-year Capital Plan (Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und Infrastruktur), Enterprise 2025 Policy (Unternehmensstrategie), Asia-Pacific and Americas Strategies.
- **Prüfung bestehender EU-Instrumente** auf das Potential zur Reduktion der negativen ökonomischen Brexit-Effekte. Sensibilisierung der EU auf den möglichen Unterstützungsbedarf der durch den Brexit negativ betroffenen Wirtschaft.
- Propagierung Irlands als **innovativen Wirtschaftsstandort**.
- **Schmieden von neuen Allianzen:** Um den (möglichen) Wegfall des UK als 2.-wichtigsten Handelspartner (nach USA) zu kompensieren, betreibt die Regierung Kampagnen, um die wirtschaftlichen Beziehungen mit anderen EU-Staaten (Baltikum, Skandinavien) und dem Rest der Welt (v.a. Asien, Afrika und Amerika) zu intensivieren.

Konjunktur

Irland war 2017 das Land mit der höchsten wirtschaftlichen Aufschwungsrates in der EU (+7.2%, EU-Durchschnitt: 2.4%). Irland hat sich von der Rezession 2008 gut erholt und gilt mittlerweile als **Musterbeispiel** für die wirtschaftliche Entwicklung eines ehemals schwächeren EU-Mitgliedstaates. Mit einem **Unternehmenssteuersatz von 12.5%** tragen die Steuereinnahmen von *Multinationals* massgeblich zum Aufschwung der einheimischen Wirtschaft bei.

Irlands Exportleistung hängt weitgehend vom Wachstum in den Bereichen Pharma/Chemie, Computer-Software und Internet-Services ab, die alle von in Irland registrierten multinationalen Firmen dominiert werden. Eine schwächere Nachfrage im Vereinigten Königreich als Folge des Brexit könnte sich auf die irischen Exporte künftig nachteilig auswirken. Auf UK entfallen etwa 13% der gesamten Warenexporte aus Irland und 18% der Dienstleistungsexporte.

Das Defizit hat sich von einem Spitzenwert von 32.1% des BIP (einschliesslich Kosten für Bankenrettungen) im Jahr 2010 auf 0.3% des BIP im Jahr 2017 verringert. Auch die Staatsschulden sind rückläufig und betragen aktuell knapp 70%/BIP.

Die **OECD** fasste in ihrem jüngsten **«Economic Survey»** vom März 2018 die wirtschaftliche Situation Irlands folgendermassen zusammen:

Positiv zu bewerten sind:

- Die gesteigerten Löhne und Lebensqualität
- Die gesunkene Arbeitslosigkeit
- Die robuste wirtschaftliche Erholung des Landes
- Das prognostizierte Wachstum der Wirtschaft.

Negativ zu bewerten sind:

- Die potentiellen Auswirkungen des Brexit auf die irische Wirtschaft
- Die relativ hohe Staatsverschuldung Irlands
- Die hohen regulatorischen Barrieren für Unternehmen
- Der überteuerte Immobilienmarkt und das mangelhafte Gesundheitswesen.

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [BIS](#) (Bank for International Settlements), [UNO](#), [Weltbank](#), [IMF](#), [OECD](#), [WTO](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [EBRD](#) [EIB](#), [EU](#)

Indikatoren

- ❑ **WEF - Global competitiveness report 2018:** 24. Platz von 140 Ländern.
- ❑ **Transparency International - Corruption perception index 2017:** 19. Platz von 180 Ländern.
- ❑ **The World Bank - Doing Business Bericht 2018:** 17. Platz von 190 Ländern.

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen (Liste nicht abschliessend)

- Doppelbesteuerungsabkommen (Einkommen und Vermögen: [1966](#), [1980](#), [2012](#))
- [Freihandelsabkommen Schweiz - EG 1972](#)
- [Bilaterale Abkommen Schweiz-EU von 1999 und 2004](#)

2.2 Handelsverkehr

Im Jahr 2018 belegte Irland mit einem Gesamthandelsvolumen von **CHF 10 Mrd. den 14. Platz** der Wirtschaftspartner der Schweiz.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)⁵

	Exporte (Mio. CHF)	Variation (%)	Importe (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2005	907	-4.5	5'652	20.5	-4'745	6559
2006	907	0.0	4'665	-17.5	-3'758	5572
2007	998	10.0	6'035	29	-5'037	7033
2008	847	-15.4	4'918	-18.5	-4'071	5765
2009	628	-25.9	4'257	-13.5	-3'629	4885
2010	652	3.8	5'858	38.1	-5'206	6510
2011	879	35	5'883	0.4	-5'004	6762
2012*	708	*)	6'763	*)	-6'055	7471
2013	840	18.5	7'060	4.4	-6'220	7900
2014	1'177	40.1	7'199	2.0	-6'022	8376
(Total 1)**	(1'175)	(40.0)	(7'196)	(2.0)	(-6'021)	(8371)
2015	968	-17.8	7'010	-2.6	-6'042	7'978
(Total 1)**	(968)	(-17.8)	(7'008)	(-2.6)	(-6'040)	(7'976)
2016 (I-XII)	1'012	4.5	7'642	9.0	-6'630	8'654
(Total 1)**	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)
2017 ***	986	-2.6	7'729	+1.1	-6'743	8'715
(Total 1)**	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)
2018 (XII), p.	1'380	+40	8'605	+11	-7'225	9'985
(Total 1)**	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)	(dito)

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁶

***) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

⁵ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

⁶ **Importe:** Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslandprinzips“. Das **Ursprungsland** bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das **Erzeugungsland** bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)⁷

Exporte	2017	2018
	(in % des Totals)	(in % des Totals)
1. Chemische Produkte	33	41
2. Pharmazeutische Erzeugnisse	19	25
3. Maschinen	16	15
4. Opt. / medizin. Instrumente	10	10

Importe	2017	2018
	(in % des Totals)	(in % des Totals)
1. Chemische Produkte	56	53
2. Pharmazeutische Erzeugnisse	34	38
3. Maschinen	5	4
4. Opt. / medizin. Instrumente	2	2

2.2.3 Exportrisikogarantie (ERG)

[SERV](#): offen (Risikokategorie: 1)⁸.

2.3 Direktinvestitionen⁹

Irland war während der Jahre des „keltischen Tigers“ ein Magnet für ausländische Direktinvestitionen. Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat aber auch vor den ausländischen Firmen in Irland nicht Halt gemacht. Trotz grossen Bemühungen der irischen Regierung haben verschiedene, seit Jahren in Irland tätige ausländische Firmen, ihre Präsenz auf dem irischen Markt verkleinert. Die Hauptbranchen der ausländischen Direktinvestitionen sind Pharma- und Medizinalindustrie, Kommunikations- und Softwareindustrie, Servicezentren sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Die **ausländischen Direktinvestitionen** in Irland nahmen 2016 gemäss *Central Statistics Office* leicht ab (-2%). Sie betragen Ende 2016 rund €799 Mrd. (2015: €815 Mrd.). Der Grossteil der Direktinvestitionen entfällt auf die Bereiche Finanzintermediation, Manufaktur und Pharmaindustrie. Eine Abnahme verzeichneten auch die Investitionsflüsse: Diese betragen 2016 13.1 Mrd. € (2015: 169.8 Mrd. €). La principale source de stocks d'investissements directs en fin 2016 était les États-Unis (€232.2 mrd.).

2.3.1 Schweizer Investitionen

Irland wurde in den 1990-er Jahren zu einem wichtigen Zielland für schweizerische Direktinvestitionen. **Ende 2017 betrug der Bestand schweizerischer Direktinvestitionen in Irland CHF 69.5 Mrd. (-34.5%).** Damit war Irland die **viertwichtigste Destination** schweizerischer Investitionen. Diese Investitionen schufen in Irland 8'200 Arbeitsplätze.

Gemäss irischen Quellen lag der Bestand schweizerischer Direktinvestitionen im Jahr 2016 bei EUR 58.2 Mrd. (Dies entspricht 7.3% des Gesamtbestandes in Höhe von EUR 800 Mrd.).

⁷ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung).

⁸ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

⁹ SNB, Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Dublin, ebd.

Die Schweiz belegt damit den 5. Rang nach den USA (29%), Niederlande (14%), Luxemburg (9%) und UK (8%).

Von den grossen schweizerischen Firmen haben folgende Unternehmen eine Niederlassung in Irland: Nestlé Ireland, Roche Ireland, Roche Product Ireland, ABB, Novartis Ringaskiddy, Liebherr Container Cranes, und Helsinn Birex Pharmaceuticals. Ausserdem sind folgende Finanzgesellschaften in Irland vertreten: Zurich Life Assurance Co. (Ireland), Zurich Insurance Co. (Ireland) Julius Baer International Limited, Sarasin & Partners LLP (Bank Sarasin) und Zurich Bank, Credit Suisse (Trading Floor) und UBS International Life Ltd.

Die SNB veröffentlicht keine Angaben zu den irischen Investitionen in der Schweiz.

2.4 Letzte Besuche

- 2015 (6.5.) Visite du MAE Flanagan c/o CF Burkhalter, Berne
- 2013 (22.2.) Visite CF Burkhalter Dublin (V-1er ministre et MAE Eamon Gilmore)
- 2010 (19.9.) BR Calmy Rey - AM Micheál Martin bei Dinner an UNO in NY
- 2007 (26.2.) GS-AM Dermot Gallagher bei Sts. Michael Ambühl in Bern
- 2007 (22.2.) BP Calmy-Rey empfängt Präsidenten des irischen Unterhauses Rory O'Hanlon
- 2007 (Jan.) BP Calmy-Rey trifft PM Bertie Ahern am Rande des WEF in Davos
- 2005 (Mai) BR Calmy-Rey und BR Deiss treffen Vize-PM Harney
- 2005 (April) BR Calmy-Rey trifft AM Dermot Ahern, Sondergesandter für UNO-Reformen, in Bern
- 2004 (Feb.) Bundespräsident Deiss trifft Premierminister und EU-Ministerratsvorsitzenden Ahern, Präsidentin McAleese, Wirtschaftsministerin Harney und Finanzminister McCreevy in Dublin
- 2004 (Jan.) BR Calmy-Rey – AM Cowen in Dublin
- 2003 (Nov.) BR Calmy-Rey – AM Cowen am Rande der Europarats-MK in Chisinau
- 2003 (Okt.) BP Couchepin – PM Ahern, Vizepremier Harney in Dublin
- 2002 BR Deiss - AM Cowen am Rande der UNO-GV in New York
- 2001 Treffen BR Metzler – JM O'Donoghue am Rande des Europarats-Ministertreffens Strassburg
- 2001 BR Deiss – AM Cowen in Dublin

2.5 Handelskammern

SWISS IRISH Business Association S I B A

c/o Swiss Embassy, 6 Ailesbury Road, Dublin 4

Tel.: (00353 1) 218 63 82

Fax: (00353 1) 283 03 44

2.6 Nützliche Adressen

Offizielle Vertretung in Irland:

Schweizerische Botschaft

Staatssekretariat für Wirtschaft / Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen / Europa / Zentralasien

E-mail: Vertretung@dub.rep.admin.ch
 Homepage: <http://www.eda.admin.ch/dublin>

6, Ailesbury Road
 Ballsbridge
 IE – Dublin 4
 Tel : 00353 1 218 63 82
 Fax: 00353 1 283 03 44

Offizielle Vertretung in der Schweiz:
 E-Mail: irlemb@bluewin.ch

Irische Botschaft
 Kirchenfeldstrasse 68
 3005 Bern
 Tel: 031/352 14 42
 Fax: 031/352 14 55

3. Andere Internet Adressen

http://www.switzerland-ge.com	Switzerland Global Enterprise (vorher OSEC)
http://www.finance.gov.ie	Department of Finance, Monthly Economic Bulletins
www.centralbank.ie	Zentralbank
http://www.entemp.ie/	Department of Enterprise, Trade & Employment
www.forfas.ie	Forfás (Dachorganisation der Export- und Standortförderung)
www.idaireland.com	Standortförderung Irland (IDA/Investment and Development Agency, Standort Irland)
www.enterprise-ireland.com	Enterprise Ireland (Exportförderung)
www.irishexporters.ie	Exportorganisation
www.chambersireland.ie	Handelskammer
www.esri.ie	Forschungs-Institut
www.sfi.ie	Science Foundation Ireland
www.finfacts.ie	Finfacts: An Irish financial information portal
www.askireland.com	Ask Ireland: the Irish government's comprehensive Internat. Directory on Ireland
www.ibec.ie	„Irische Economiesuisse“, IBEC, Irish Business and Employers Confederation
www.tourismireland.com	Tourism Ireland
www.failteireland.ie	Fáilte Ireland/National Tourism Development Authority
http://www.gksoft.com/govt/en/ie.html	Allgemeine Adressen (Ministerien und öffentliche Institutionen)